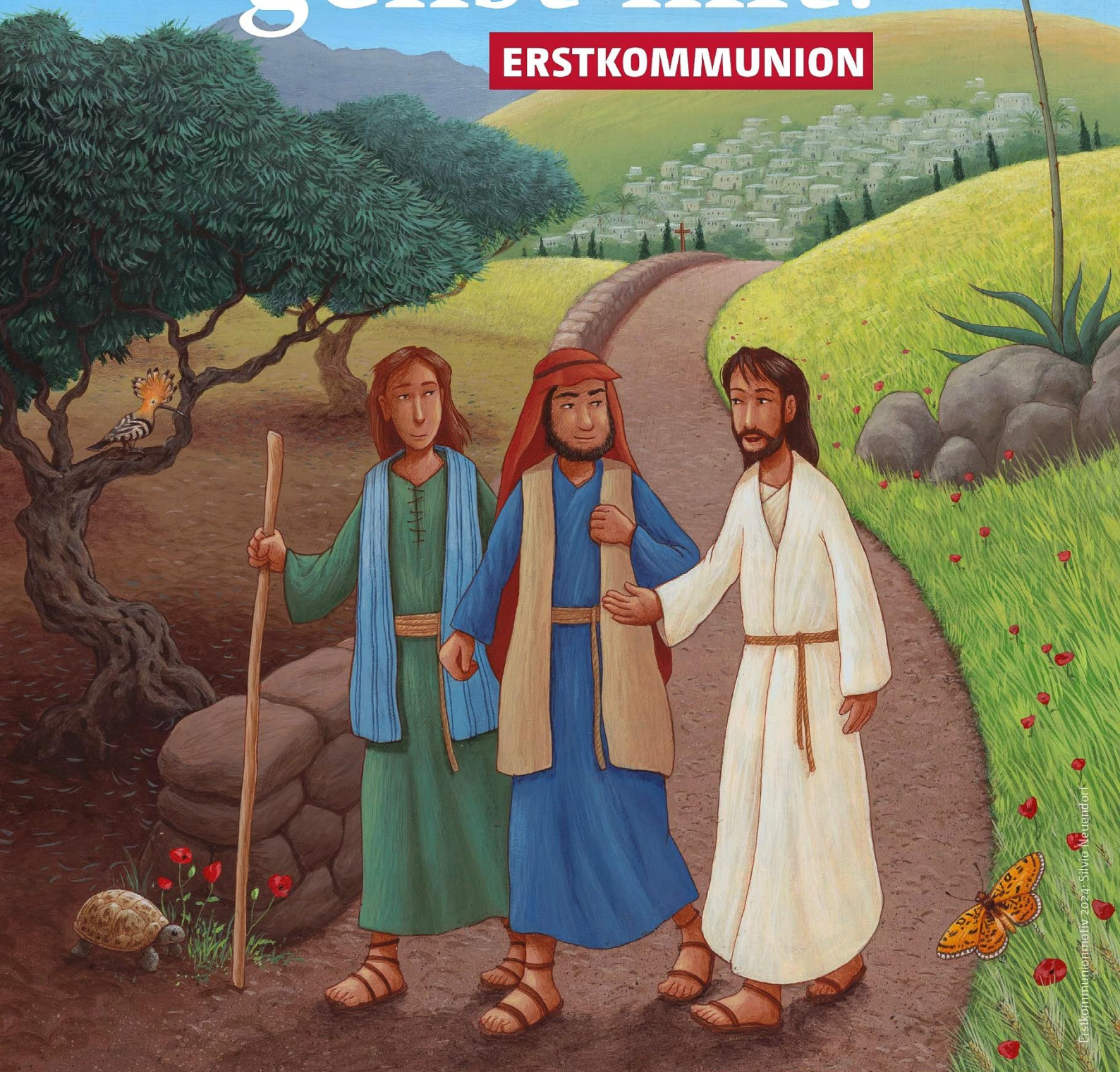


Du gehst mit!

ERSTKOMMUNION



Erstkommunionmotiv 2024: Silvio Neudorfer



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft Irrel

Ausgabe 4/2024
06. April – 05. Mai 2024

UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT I

Ostern – Erstkommunion

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

„Du gehst mit!“ so lautet das Leitwort unserer Erstkommunion. Es bezieht sich auf das Evangelium des Ostermontags, auf die Begegnung der Jünger mit dem auferstandenen Jesus. In der Emmaus-Erzählung sind zwei Jünger Jesu unterwegs. Sie gehen weg von Jerusalem, wo sich in den vergangenen Tagen alles so ganz anders abgespielt hat, als sie es erwartet haben. Traurig, verwirrt und enttäuscht sind die beiden. Jesus, ist als Verbrecher am Kreuz hingerichtet worden. Dabei hatten sie doch gedacht, er wäre der verheißene Retter. Und dann noch das Gerede, das Grab sei leer und er lebe.

Situationen, Gedanken, Gefühle, die wohl jeder und jede von uns kennt. In meinem Leben läuft etwas anders als erwartet oder (sorgsam) geplant. Der (hoffnungsvolle) Blick nach vorne ist verstellt. Der Weg ist versperrt. Das habe ich so gar nicht erwartet. Ich gerate aus dem Tritt, stolpere vielleicht sogar. Unterwegs zu sein ist ein geläufiges Bild für das Leben. Als Menschen sind wir – jede Person für sich, gemeinsam mit anderen, nebeneinanderher, auch schon mal gegenläufig – auf dem Weg des Lebens unterwegs. Der Weg entsteht dabei im Gehen. Und es ist egal, wie alt wir sind, immer ist auch so manches vorgegeben, während wir anderes gestalten können.

Wenn etwas in meinem Leben nicht so geht, wie gedacht, bringt das auch mein Unterwegssein mit Gott durcheinander. Ich verstehe vielleicht nicht, was mir gerade zugemutet wird, fühle mich alleingelassen oder überfordert, verstehe nicht den Sinn. Was kann ich tun? Ich blicke zurück und halte mich fest an dem, was früher getragen hat. Nichts anderes tun die beiden Jünger in der Emmaus-Erzählung: Sie tauschen sich aus über ihre Erfahrungen, klagen einander ihr Leid, teilen ihre Fragen. Aber dabei bleibt die Erzählung nicht stehen. Denn nur um die eigenen Gedanken zu kreisen bringt mich oft nicht weiter. Da ist es gut, wenn sich ein „Fremder“

dazugesellt, der die „dummen“ Fragen stellt. Er geht von der Frage „Warum nur!“ weg und bietet den Perspektivwechsel hin zu - welcher Zweck und Sinn könnte dahinterstecken. Es bedarf Kraft und Mut, den Blick dafür zu weiten, wozu es gut sein kann, wenn meine Pläne nicht so gelingen, wie gedacht. Ein solches Gespräch, das wie das Brot ist, das Jesus mit den Jüngern in der Erzählung teilt, stärkt. Gemeinsam unterwegs zu sein, das Leben zu teilen, nach Antworten zu suchen, um das Leben zu ringen, öffnet Augen, schließt auf für das Leben, ist Proviant für den Lebensweg. 2000 Jahre nach der Emmaus-Erzählung ist Jesus unseren (physischen) Blicken entschwunden. Er kann nur in unseren Herzen lebendig sein. Damit er das bleibt, braucht es Menschen, die davon erzählen. Wir wünschen allen Kommunionkindern, dass sie Menschen begegnen, die ihnen davon erzählen können. Und dass sie auch selbst offen werden für das Gespür, dass Jesus ihren Lebensweg teilt und darauf vertrauen: „Du gehst mit!“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir zuversichtlich unseren Lebensweg gehen, im Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet und uns Halt und Kraft gibt.

Ihre Gemeindereferentin Tamara Baltés

GOTTESDIENSTORDNUNG vom 06.04. – 05.05.2024

Samstag **06.04.** **Samstag der Osteroktav**

Irrel **18.30 Vorabendmesse** für Else, Klaus u. Benjamin Geisen; Fam. Stolz-Zender-Ruhmann; Fam. Fürst-Steinbach-Kersch

Sonntag **07.04.** **2. Sonntag d. Osterzeit – Sonntag d. Göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag**
Erstkommunionfeiern in Alsdorf und Wolsfeld

Alsdorf **10.00 Prozession in Begleitung des Musikvereins Alsdorf** vom Jugendheim zur Kirche – **anschl. Erstkommunionfeier – mitgestaltet vom Kirchenchor Alsdorf**

Wolsfeld **10.00** *Prozession in Begleitung des Musikvereins Wolsfeld* von der KiTa zur Kirche – **anschl. Erstkommunionfeier – mitgestaltet vom Kirchenchor Wolsfeld**

Holsthum **14.30** **Taufe** der Kinder Louis u. Zoe Altringer aus Schankweiler

Ernzen **19.00** **Eucharistische Anbetung**

Montag **08.04.** **Verkündigung des Herrn - Hochfest**

Wolsfeld **10.00** **Dankmesse der Kommunionkinder**

Dienstag **09.04.** **Dienstag der 2. Osterwoche**

Oberstedem **18.30** **hl. Messe** als 1. Jahrgedächtnis für Katharina Begon; Leb. u. ++ d. Fam. Arens-Heinzkill; Leb. u. ++ d. Fam. Wirtz-Kort

Mittwoch **10.04.** **Mittwoch der 2. Osterwoche**

Ernzen **18.00** **Rosenkranzgebet**

Messerich **18.00** **Rosenkranzgebet** für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Schankweiler **18.30** **hl. Messe** für Helga u. Anton Baden u. Gudrun u. Josef Schmitz

Freitag **12.04.** **Gedenktag des Heiligen Rockes**

Wallendorf **18.30** **Andacht**

Samstag **13.04.** **hl. Martin I., Papst, Märtyrer (+ 655)**

Meckel **18.30** **Vorabendmesse** als 1. Jahrgedächtnis für Josef Metzinger; als 1. Jahrgedächtnis für Stefanie Becker; für Karoline Zunker; Martha Dillenburg u. Gisela Neyses; Bernhard u. Irmina Neises u. Geschwister; Hubert u. Cäcilia Dichter; Geschwister Anna u. Clemens Tölkes; ++ d. Fam. Olk-

Zwanzig; Leb. u. ++ d. Fam. Marmann-Autrum; Leb. u. ++
d. Fam. Kirscht-Theisen

Sonntag 14.04. 3. Sonntag der Osterzeit

Erstkommunionfeier in Irrel u. Kirmes in Peffingen

Bollendorf 10.30 Hochamt als 1. Jahrgedächtnis für Helmut Burggraf; für Pater Alois Kiesel; Josefine Fetz; René Schramer – *mit Besuchern der Partnerstadt Ascain*

Irrel 10.30 Aufstellen der Kommunionkinder vor der Kirche mit Begleitung des Musikvereins - *anschl. Erstkommunionfeier – mitgestaltet vom Chor „Cäcilia“ Irrel und der Schola Irrel*

Wolsfeld 10.30 Hochamt für 1. Jahrgedächtnis für Christine Hahn sowie Leb. und ++ der Familie; als 2. Jahrgedächtnis für Gisela Blang; als Jahrgedächtnis für Matthias Blang; für Margareta Stockemer u. Leb. u. ++ d. Fam.; Eduard Lenz u. Leb. u. ++ d. Fam. Lenz-Kort; Leb. u. ++ d. Fam. Zender-Schalz; für die ++ Mitglieder des Vdk Ortsverbandes Wolsfeld - *mitgestaltet von der Sängergemeinschaft des MGVCordia Kürenz und des Moselkammerchores Schweich*

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

Montag 15.04. Montag der 3. Osterwoche

Irrel 10.00 Dankmesse der Kommunionkinder

Peffingen 16.30 hl. Messe zur Kirmes als Stiftsmesse für Lebende, Gefallene u. Verstorbene der Gemeinde Peffingen – *anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus*

Dienstag 16.04. Dienstag der 3. Osterwoche

Menningen 18.30 hl. Messe für Margarethe u. Nikolaus Richter; ++ d. Fam. Bamberg-Hunz

Mittwoch 17.04. Mittwoch der 3. Osterwoche

Ernzen 18.00 Rosenkranzgebet

Messerich 18.00 Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Niederstedem 18.30 hl. Messe für Hildegard Weber; Ehel. Clemens u. Katharina Milbach u. Erwin Milbach; für die armen Seelen (RF)

Donnerstag 18.04. Donnerstag der 3. Osterwoche

Irrel 15.00 Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim

Samstag 20.04. Samstag der 3. Osterwoche

Wallendorf 18.30 Vorabendmesse für Hans u. Hannelore Friedchen

Sonntag 21.04. 4. Sonntag der Osterzeit

Erstkommunionfeier in Bollendorf

Bollendorf 10.30 Prozession vom Kindergarten zur Kirche – anschl. Erstkommunionfeier – *mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Bollendorf/Ferschweiler*

Irrel 10.30 Hochamt für Reinhold Kiemen; Ehel. Maisy u. Günter Honnef; Ehel. Josef u. Hedwig Etscheidt; als *Stiftsmessen* für Matthias Baden; Ehel. Matthias u. Susanne Baden geb. Müller

Messerich 14.30 Taufe des Kindes Leo König aus Bitburg

Ernzen 19.00 Eucharistische Anbetung

**Dienstag 23.04. hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer (+ 997);
hl. Georg, Märtyrer (+ 305?)**

Minden 18.30 hl. Messe für Ehel. Flick u. Sohn Johann; Leb. u. ++ d. Fam. Lanser-Becker

Niederweis **18.30 hl. Messe** für Dechant Thomas Schmitz; Sanni Niesen (Nachbarn); Leb. u. ++ d. Fam. Spohrer

Mittwoch **24.04.** **hl. Fidelis von Sigmaringen, Märtyrer (+ 1622)**

Ernzen **18.00 Rosenkranzgebet**

Messerich **18.00 Rosenkranzgebet** für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Gilzem **18.30 hl. Messe** als 2. Sterbeamt für Anna May; für Maria Bisdorf; Hildegard u. Josef Trampert; Leb. u. ++ d. Fam. Mares-Sauer; Leb. u. ++ d. Fam. Becker-Ernst

Prümsurley **18.30 hl. Messe** als 1. Jahrgedächtnis für Katharina Göbel; für Peter München; Monika Heck; Nikolaus u. Maria Heck; Anna Maronga u. Matthias Husch; zu Ehren des kostbaren Blutes für arme Seelen nach Meinung

Donnerstag **25.04.** **hl. Markus, Evangelist (+ 68?) – Patron von Ernzen**

Kaschenbach **18.30 hl. Messe** für Hannelore Schöps; Michael Billen; Traudi Billen u. Geschwister; Rudolf u. Anna Hoffmann u. Marianne Venter

Freitag **26.04.** **Freitag der 4. Osterwoche**

Eßlingen **18.30 hl. Messe** für Waldemar u. Eva Dlugoß; Hans u. Nora Schwadorf u. Leb. u. ++ d. Fam. Schwadorf-Lenz

Samstag **27.04.** **Maria, Trösterin der Betrübten**
hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester (+ 1597)

Alsdorf **18.30 Wort-Gottes-Feier**

Ernzen **18.00 Markusprozession**

Ernzen **18.30 Vorabendmesse zur Kirmes** für Helga Bechel; Andreas Bermes; Karl Flügel u. Angeh.; Josef Olk u. Angeh.; Maria u. Johann Rutsch; Johann u. Gertrud Haller; Leb. u. ++ d. Fam. Alois u. Katharina Klaes; Fam. Becker-Clemens-Herms – *mitgestaltet vom Kirchenchor Ernzen*

Holsthum **18.30 Vorabendmesse** als 1. Jahrgedächtnis für Maria Heck; für Willi Mayer u. Eltern; Cilli u. Paul Wagner; Josef u. Hans Zeimetz

Sonntag 28.04. 5. Sonntag der Osterzeit
Kirmes in Ernzen

Dockendorf **09.00 Hochamt** für Johann Crames; Ehel. Leonhard u. Susanna Strellen; Ehel. Margaretha u. Josef Kohlen, ++ d. Fam. Mohnen-Zimmer

Ferschweiler **10.30 Hochamt als Dankmesse der Kommunionkinder** als 2. Sterbeamt für Richard Widung; als 1. Jahrgedächtnis für Hella Endres; als 1. Jahrgedächtnis für Henriette Rossler; als 2. Jahrgedächtnis für Arnold Kneveler; als 2. Jahrgedächtnis für Aloysia Schmitt; für Mariette Stracks; Rudi Schmitt; Heinrich Nussbaum; Elke Lieser; Helene u. Ernst Schreiner; August Stracks u. Luyanne Hostert; Leb. u. ++ d. Fam. Krischler-Widung; *als Stiftsmesse* für Ehel. Winfried u. Dorothea Ries u. Tochter Hannelore Schmitt geb. Ries; Ehel. Anna u. Michel Brenner, Tochter Helga u. Enkel Andreas

Irrel **10.30 Hochamt** für Leb. u. ++ d. Fam. Streit-Konrath; *als Stiftsmessen* für Martha Wagner; Ehel. Leo u. Anni Zeimentz

Irrel **14.30 Taufe** des Kindes Ida Marie Iusupov aus Irrel

Ernzen **19.00 Eucharistische Anbetung**

Mittwoch 01.05. Jahrestag der Weihe des Trierer Domes

Holsthum **07.00 Maiprozession** zur Klause ab Brücke

Klause **08.30** hl. Messe zur Eröffnung der Wallfahrtszeit – *unter Mitwirkung des Musikvereins Holsthum*

Ernzen **18.00** Rosenkranzgebet

Messerich **18.00** Rosenkranzgebet für den Frieden (Privatkapelle Ingendorfer Str.)

Donnerstag **02.05.** **hl. Athanasius, Bischof (+ 373)**

Irrel **15.00** hl. Messe im Seniorenheim

Klause **18.30** Sorgenmesse

Freitag **03.05.** **hl. Philippus (+ ~81) u. hl. Jakobus d. J., Apostel (+ ~62)**

Wallendorf **18.30** Marienandacht

Samstag **04.05.** **hl. Florian, Märtyrer u. Gefährten (+ 304)**
Kollekte für die Hohe Domkirche

Alsdorf **13.30** Trauung des Brautpaares Susanne Wansart und Peter Colling aus Irrel

Ernzen **18.30** Vorabendmesse als 2. Sterbeamt für Peter Lunkes; als 2. Jahrgedächtnis für Ewald Nussbaum; für Bernhard Johann; Gerti Horn (Kirchenchor); Irene Endres (Kirchenchor); Margarete Orth (Kirchenchor); Johann Hentges (Kirchenchor); Annemie Heinen u. Eltern; Alois Poß u. Söhne Reinhard u. Heinz; Ehel. Frieda u. Theo Schmitt u. Angeh.

Sonntag **05.05.** **6. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte für die Hohe Domkirche

Eisenach **09.00** Hochamt für Addi Mossal; Leb. u. ++ d. Fam. Peters-Schönhofen; Leb. u. ++ d. Fam. Marxen-Hankes; als *Stiftsmessen* für Anna Maria Wolsfeld; Christian Wolsfeld

Irrel	10.30 Hochamt für Fredi Maas u. Angeh.; Fam. Krames-Mastiaux
Messerich	10.30 Hochamt als 2. Sterbeamt für Bernhard Schuler; für Nikolaus Tossing; Gerd Göbel; Siegfried u. Van Parson; Jakob u. Maria Maas u. Konrad u. Johanna Groß; Leb. u. ++ d. Fam. Christmann-Born; Leb. u. ++ d. Fam. Wirtz-Begonneises; Fam. Berger-Becker; Fam. Karen-Becker
Messerich	14.30 Taufe der Kinder Toni Mayer aus Messerich u. Robin Enders aus Dockendorf
Klause	14.30 Maiandacht – <i>mitgestaltet vom Gesangverein Peffingen</i>
Irrel	17.00 Orgelkonzert
Meckel	18.30 Maiandacht
Ernzen	19.00 Eucharistische Anbetung

In Ergänzung zu unserer Gottesdienstordnung hier die Messen am Sonntagabend in der Echternacher Basilika um 18.30 h:

Sonntag, 07.04.24 / 14.04.24 / 21.04.24 / 28.04.24 und 05.05.24

UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT II

Termine

Mi	10.04.	14.30 h	Irrel	Seniorenachmittag im Pfarrheim
Do	11.04.	19.00 h	Alsdorf	Haushaltssitzung des KGV Irrel im Pfarrheim/Jugendheim
		19.30 h	Irrel	Messdienerleiterrunde der PG Irrel im Pfarrheim
Fr	19.04.	ab	Irrel	Haushaltssitzung der VR's Dockendorf, Ferschweiler, Messerich, Wallendorf und Wolsfeld im Pfarrheim
		15.00 h		
Sa	20.04.	ab	Meckel	Impulsnachmittag für Lektorinnen und Lektoren
		14.00 h		

Nachruf

Die Kath. Pfarreiengemeinschaft Irrel
trauert um



Pater Alois Kiesel MSF

geboren am 28.10.1938
gestorben am 08.02.2024

erste Ordensprofess am 08.09.1961
zum Priester geweiht am 13.07.1969

Kooperator in Bollendorf St. Michael, Erzen St. Markus,
Ferschweiler St. Luzia und Wallendorf St. Peter und Paul
(05.03.2001 – 30.04.2007)

Wir werden unserem früheren Kooperator P. Alois Kiesel MSF stets ein dankbares
und ehrenvolles Andenken bewahren und für ihn beten.

Für die Pfarreiengemeinschaft Irrel

Dekan Msgr. Michael Becker
Pfarrer

Ulrich Schneider-Freundt
Vorsitzender Pfarreienrat

Pater Alois Kiesel, Mitglied der *Delegation* der Missionare von der Hl. Familie in Deutschland (= ehemalige deutsche Ordensprovinz), wurde in Werneck (Unterfranken) geboren und wuchs dort als Ältester von 6 Geschwistern auf. Seine Mutter verlor P. Kiesel schon in seinem 13. Lebensjahr.

Nach dem Besuch der Volksschule führte ihn sein Weg über die Missionsschule der Mariannahiller Missionare zur St. Kilian-Missionsschule der MSF in Lebenhan. 1966 machte Pater Kiesel sein Abitur am Mainzer Abendgymnasium und studierte Theologie und Philosophie an der damaligen Theologisch-Philosophischen Hochschule

der MSF in Ravengiersburg im Hunsrück. Anschließend studierte er Latein, Geschichte und Sport an der Universität Münster, um sich für den höheren Schuldienst an den ordenseigenen Gymnasien vorzubereiten.

Sein Ordensleben begann P. Kiesel 1960 mit dem Eintritt ins Noviziat; 1961 legte er die erste Profess ab und wurde 1969 zum Priester geweiht.

Pater Alois Kiesel war ein engagierter Lehrer und ein geschätzter Seelsorger. Nach seinen Studien führte ihn die Berufseinführung als Referendar nach Coesfeld. Von 1977 bis 1982 war er Lehrer am damaligen MSF-Gymnasium Maria Königin in Lenestadt-Altenhundem. Nach einer Lehrtätigkeit in Bonn kam Pater Kiesel 1987 als Lehrer an das St.-Josef-Gymnasium in Biesdorf.

Während seiner schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war Pater Kiesel immer auch zur Aushilfe in den umliegenden Dörfern bereit; von 2001 bis 2007 wirkte er dann als offizieller Kooperator in der späteren Pfarreiengemeinschaft Bollendorf mit den Pfarrern Erwin Rech und P. Norbert Maier MSF. Nach seiner Pensionierung zog er noch einmal nach Bonn um und wirkte als Seelsorger in einem Altenheim der Caritas von 2007 bis 2021. Geschwächt durch Alter und Krankheit kam er im Oktober 2021 in das Missionshaus Betzdorf und nach dessen Auflösung am 3. Februar 2022 in das Seniorenzentrum „Maria Trost“ in Münster.

Pater Kiesel war berufen, als Missionar von der Heiligen Familie Zeugnis von der Größe und der Menschenfreundlichkeit Gottes zu geben. Diese Berufung lebte er durch seine Tätigkeiten in Schule, Gemeinde und Alteneinrichtungen. Mehr jedoch war er Zeuge des Evangeliums durch seine zugewandte und freundliche Art. Sein stiller und mit einem versteckten Lächeln verbundener Blick konnte gewinnend sein und neugierig machen.

P. Alois Kiesel liebte die körperlichen Herausforderungen im Sport. Diszipliniert und konzentriert lief und schwamm er seine Runden. Seine Ausdauer und sein Durchhaltevermögen waren bemerkenswert.

Zeitlebens war P. Kiesel ein stiller Suchender. Dabei hat er sich das Leben nicht leicht gemacht. Er ließ sich herausfordern von seinem Lebenshunger und seiner Suche nach einem gnädigen und freundlichen Gott. Am Ende seines Lebens fand er nach mühsamer Suche endlich die Tür, die vor uns allen geöffnet ist und die niemand mehr schließen kann. In tiefem Frieden konnte er gehen und sich und sein Leben ganz Gott anvertrauen.

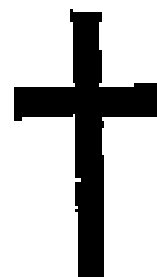
Am 15. Februar wurde das Requiem für P. Kiesel in Münster gefeiert, danach wurde er auf dem nahegelegenen Alten Friedhof von St. Mauritius beigesetzt.

(Zusammenfassung des ordensinternen Nekrologs von P. Michael Baumbach MSF)

Wir wollen unseres verstorbenen, ehemaligen Kooperators P. Alois Kiesel in der Sonntagsmesse am 14. April 2024, um 10.30 Uhr in Bollendorf gedenken und für ihn beten.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

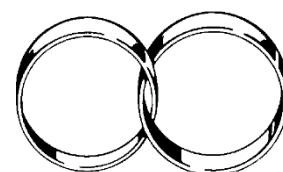
Friedhelm Quernheim	Holsthum	06.03.2024
Hildegard Kotz	Alsdorf	08.03.2024
Peter Lunkes	Ernzen	10.03.2024
Helga Schabo	Echternacherbrück	18.03.2024
Maria Valentin	Echternacherbrück	19.03.2024



*So spricht der Herr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!“*

Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden:

Nastassja Bill u. Ronni Goedert aus Eisenach
Delia Mastrogiorgio u. Kai Burkhard Grüber aus Wallendorf
Janine Portner u. Christian Kirscht aus Messerich
Jessica Müller-Ehlen aus Hupperath u. Gerd Müller aus Niederstedem
May Georges u. Eric Noßbaum aus Holsthum



Pfarrer i. R. Eugen Monshausen: 70 Jahre und immer noch aktiv



Am 30. März vollendete unser ehemaliger Pastor Eugen Monshausen das 70. Lebensjahr: dazu gratuliert die gesamte Pfarreiengemeinschaft ganz herzlich!

Als Eifeler Kind – in Wittlich geboren, aufgewachsen in Landscheid, Schule und Abitur im hier nahegelegenen Internat St. Josef der Missionare von der

Hl. Familie in Biesdorf – wurde der Jubilar am 20.06.1981 vom damaligen Diözesanbischof Dr. Hermann-Josef Spital im Trierer Dom zum Priester geweiht. Nach einer

Kaplanstelle in Bendorf und der Vikarszeit in Konz war ab 1987 dann die erste eigene Pfarrstelle in Bettingen, Baustert und Oberweis, wo Pastor Monshausen auch einige Jahre das Amt des Dechanten im damaligen Dekanat und Pfarrverband Bitburg innehatte. Ein Kind der Eifel also und immer der Eifel verbunden: so verwundert es auch nicht, dass es ihn nach einem mehrjährigen Ausflug nach Saarbrücken wieder zurück in die Eifel gezogen hat. 2001 wurde er als Nachfolger von Pastor Jakob Müsch zum Pfarrer von Irrel, Alsdorf, Eisenach und Holsthum ernannt. In den Jahren danach kamen dann mit der neuen Pfarreiengemeinschaft Irrel noch 8 weitere Pfarreien dazu, die Pastor Monshausen in solidum, also kollegial mit Pfarrer Hahn aus Wolsfeld und zunächst auch noch P. Maier aus Bollendorf, geleitet hat. Der Jubilar war der Moderator des Pfarrerteams und auch der Vorsitzende der Verbandsvertretung. 2019 hat dann unser Bischof Dr. Stephan Ackermann Pastor Monshausen auf eigenen Wunsch nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand versetzt, den er in Bitburg verbringt.

In den fast 18 Jahren, in denen Pfarrer Monshausen nicht nur in Irrel, sondern auch in all den anderen Dörfern gewirkt hat, konnten die Gläubigen einen echten Pastor erleben, ja ich möchte sagen: einen Pastor Bonus, also einen guten Hirten. Pastor Monshausen war nicht der „Blutleere Kirchenbeamte“, wie es in einem Aufsatz des Jesuiten Hermann Kügler heißt, der zwar funktioniert, dem es aber nicht gelingt, andere Menschen zu erreichen. Im Gegenteil: er hatte für die ihm anvertrauten Menschen, ihre Anliegen und Nöte immer ein offenes Ohr sowie ein mitfühlendes Herz. Also: ein wirklicher Seelsorger!

Lieber Herr Pastor Monshausen, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Festtag, wir sagen Danke für all das Gute, das Sie hier in unseren Dörfern gewirkt haben (und immer noch wirken) und wünschen Ihnen für die Zukunft alles, alles Gute – Gesundheit, Zufriedenheit, dass Sie den priesterlichen Dienst, besonders bei der Feier der Eucharistie, noch lange ausüben können - vor allem aber Gottes Segen, an dem bekanntlich ja alles gelegen ist.

Msgr. Michael Becker, Dekan

Ulrich Schneider-Freundt, Vorsitzender des Pfarreienrates der PG Irrel

Pfarrbüro geschlossen

Am Dienstag, 16. April 2024 bleibt das Pfarrbüro aufgrund des Begegnungstages der Pfarrsekretärinnen geschlossen.

Wechsel im Sekretärinnenteam

Mit dem 31. März ist Frau Ursula Jacob aus ihrer Tätigkeit im Sekretariat unseres Pfarramtes ausgeschieden.

Wir sagen ihr herzlichen Dank für die in den vergangenen sechs Monaten bei uns geleisteten Dienste und wünschen ihr Erfolg und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Ab dem Monat April wird Frau Susanne Sonneck die Stelle als zweite Sekretariatskraft beginnen.

Wir heißen sie bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr ein gutes Einleben sowie Freude in ihrem Dienst.

Abwesenheit der Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pater Bijeesh macht vom 08. bis 10. April und vom 15. bis 19. April Urlaub. In der Zeit vom 01. bis 10. Mai ist Pater Bijeesh wegen Ordensverpflichtungen in Indien. In dringenden seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Msgr. Becker, Tel. 06525-9333944.

Diakon Pascal Klose macht vom 27. April bis 02. Mai Urlaub.

Krankenkommunion

Die Termine für die Krankenkommunion werden nicht im Pfarrbrief veröffentlicht, sondern telefonisch über das Pfarrbüro bzw. durch die Kommunionhelfer vereinbart.

Wer die Krankenkommunion für sich selbst oder einen Angehörigen erhalten möchte, melde sich dafür bitte im Pfarrbüro in Irrel unter der Tel.-Nr. 06525-829.

Familienstambücher und Tauf- und Traurkunden

Mittlerweile haben sich im Pfarrbüro in Irrel wieder sehr viele Familienstambücher sowie Tauf- und Traurkunden angesammelt. Wir möchten Sie herzlichst bitten, diese baldmöglichst zu den geltenden Öffnungszeiten dort abzuholen.

Statistische Angaben für das Jahr 2023 der Pfarreiengemeinschaft Irrel



In der Taufe haben das ewige Leben empfangen:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
6	1	5	4
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
1	3	3	9
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
4	3	/	6



Vor Gott haben im Sakrament der Ehe ihren Lebensweg begonnen:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
1	1	1	1
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
1	/	2	4
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
/	1	/	/



In die Tischgemeinschaft mit Jesus und der Gemeinde sind aufgenommen worden:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
3	11	3	8
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
3	5	12	10
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
4	6	/	7



Das Sakrament der Firmung empfangen in Irrel 90 Jugendliche:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
7	6	7	8
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
5	9	6	16
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
10	6	2	6



Im Tod sind zu Gott heimgegangen:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
8	12	6	3
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
13	10	6	25
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
4	12	4	6

Ihren Austritt aus der Kath. Kirche haben erklärt:

Alsdorf	Bollendorf	Dockendorf	Eisenach
5	19	4	3
Ernzen	Ferschweiler	Holsthum	Irrel
7	6	8	24
Meckel	Messerich	Wallendorf	Wolsfeld
5	11	3	8

Kollektenergebnisse

Die Ergebnisse der Kollekten (Adveniat, Sternsingeraktion, Misereor etc.) werden im kommenden Pfarrbrief veröffentlicht!

Caritashaus der Begegnung in Irrel – Veranstaltungshinweise

April 2024

So	07.04.	15.00 h	Caritashaus	Vortrag – Ein soziales Jahr in Ruanda
Di	09.04.	09.30 h	Caritashaus	Smart-Surfer – Fit im digitalen Alter
Mi	10.04.	09.30 h	Caritashaus	Gedächtnistraining
		16.00 h	Caritashaus	Offene Skatrunde
Do	11.04.	14.30 h	Anruf	Gedichte am Telefon
		18.00 h	Caritashaus	Resilienz-Kurs (Nachholtermin)
Di	16.04.	14.30 h	Caritashaus	Singen im Frühling
Mi	17.04.	14.00 h	Caritashaus	Wandern (Treffpunkt Caritashaus)
Do	18.04.	17.30 h	Caritashaus	Malschule für Kinder
Mi	24.04.	19.00 h	Caritashaus	Vortrag – „Wohngemeinschaft als Alternative zum Pflegeheim“
Do	25.04.	15.00 h	Caritashaus	Spieletreff
Fr	26.04.	09.30 h	Caritashaus	Frühstückstreff

Mai 2024

Di	07.05.	09.30 h	Caritashaus	Smart Surfer – Fit im digitalen Alter
		17.00 h	Ort noch offen	Meditativer Spaziergang
Mi	08.05.	11.30 h	Grillstube Irrel	Mittagstisch

Wöchentliche Veranstaltungen im Caritashaus

Mi	mit Anmeldung	09.00 - 12.00 h	Smartphone-Sprechstunde
Mo	ohne Anmeldung	16.00 - 17.00 h	Offene Fluthilfe-Sprechstunde
Mo	ohne Anmeldung	09.30 - 11.00 h	Café „Eardeler Treff“

Für alle Veranstaltungen gilt:

Anmeldung und Information:

Caritashaus der Begegnung, Niederweiser Str. 31, 54666 Irrel, Tel.-Nr. (0 65 25) 93 39 5-0, Fax-Nr. (0 65 25) 93 39 5-105, E-Mail: hdb@caritas-westefel.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.caritas-westefel.de

Alsdorf

Frauengemeinschaft Alsdorf

Die Frauengemeinschaft und die Senioren in der Pfarrei Alsdorf besuchen **am Donnerstag, 16. Mai 2024**, das Burg- und Hexenmuseum, sowie die mittelalterliche Burg Grimburg bei Hermeskeil.

Die Abfahrt ist um 13.00 Uhr in Alsdorf, Kirche, um 13.05 Uhr in Niederweis, Haltestelle und um 13.15 Uhr in Irrel, ZOB.

Zum Abschluss kehren wir im Gasthaus Dichter in Gilzem ein. Die Buskosten richten sich nach der Teilnehmerzahl. Gäste sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis zum 05. Mai bei H. Blitzsch Tel. 06568-308.



Das Bild vom Weinstock und den Reben hat das Christentum über die Jahrhunderte begleitet. Auch wer nicht in einer Region lebt, in der Wein angebaut wird, kennt das Bild von dieser Pflanze und ihren Früchten. Und schätzt den Traubensaft oder den Wein. Für die Zeitgenossen von Jesus gehörte der Umgang mit den Weintrauben einfach dazu. Und es ist ja auch ein schönes Bild, wenn man vermitteln möchte, wie eine Verbindung

zwischen vielen Einzelnen und dem Einen aussehen kann. Eben wie der Weinstock und die Reben – und ihre starke Verbindung untereinander. Jetzt erfährt dieses Bild aus der Landwirtschaft von Jesus noch eine Deutung. Er sagt: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.“ Damit zeigt er, welche enge Beziehung zwischen ihm, seinem Vater und den Jüngern besteht.

*Meine Zeit steht
in deinen Händen.*

Nachruf

Die Katholische Kirchengemeinde Ernzen/Echternacherbrück
trauert um



Frau Helga Schabo

aus Echternacherbrück, die am 18. März 2024
verstorben ist.

Frau Schabo war seit 2011 Mitglied des Pfarrgemeinderates und hat die
verschiedenen Aufgaben dieses Dienstes mit Freude ausgeübt.

Wir sagen DANKE dafür und gedenken ihrer im Gebet.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Für die Kirchengemeinde St. Markus Ernzen/Echternacherbrück

Dekan Msgr. Michael Becker
Pfarrer

Christa Schommer
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Kornelia Rutsch
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Information aus dem Pfarrgemeinderat:

Am Kirmessamstag, 27. April 2024, nach der Vorabendmesse, laden wir Sie herzlich
zum Genießen einer „Kirmesdrepp“ und einer gemeinsamen Verweilzeit ein.

Ihr Pfarrgemeinderat

„AN WÜRDIGER STELLE...

sollte meine selbst gefertigte und seit vielen Jahren in meinem Haus aufgehängte Christusfigur ihren festen Platz finden, wenn ich einmal sterbe. Das wäre mein innigster Wunsch!"

So hat sich der 2022 im hohen Alter von 98 Jahren verstorbene Johann Heck gegenüber seiner Tochter kurz vor seinem Tode geäußert. Sie hat sich nun an uns gewandt und um Prüfung gebeten, ob und wie dieser Wunsch ihres Vaters erfüllt und im Innern unserer Pfarrkirche umgesetzt werden könne.

Nun ging er in Erfüllung!

Im Vorraum zum Hauptkirchenschiff im Treppenbereich hin zur Empore wurde Johanns Werk zusammen mit folgendem Hinweis aufgehängt:



IN MEMORIAM

VERMÄCHTNIS VON HERRN JOHANN HECK (GEB. 1924, GEST. 2022), FERSCHWEILER, DER AUCH BEREITS DEN KREUZWEG IM AUSSENBEREICH EIGENHÄNDIG KUNSTVOLL GEFERTIGT UND IM JAHRE 1994 DER PFARREI ST. LUZIA FERSCHWEILER GESCHENKT HAT.

IM MÄRZ 2024

Die zuständigen verantwortlichen Gremien zusammen mit unserem Leitenden Pfarrer, Monsignore Becker, haben sich ihre Zustimmung zu diesem grundsätzlich edlen Ansinnen keinesfalls leicht gemacht!

Schlussendlich war ausschließlich die Tatsache, dass Herr Johann Heck bereits zu Lebzeiten vor rund 20 Jahren mit seinen kunstvollen Kreationen zahlreiche, den Au-

Benbereich unserer Pfarrkirche aufwertende, dekorative Werke (14 ausdrucksstarke Kreuzwegreliefs sowie die Christusfigur an der Leichenhalle) geschaffen und gestiftet hat, ausschlaggebend für deren Entscheidung.

Denn einem Beschluss folgend, ist die attraktive Innenausstattung unserer Pfarrkirche grundsätzlich als definitiv abgeschlossen anzusehen!

In diesem speziellen Fall wurde sich jedoch nach intensivem Abwägen des Pro und Kontra der allseits bekannten Leitlinie im gesamten Leben "**Keine Regel ohne Ausnahme!**" angeschlossen.

Holsthum

Kirmes in Peffingen

Am Montag, 15. April 2024 freuen wir uns, dass wir nach guter alter Tradition, wieder eine hl. Messe anlässlich der Kirmes in Peffingen feiern können.

In diesem Jahr wird der Gottesdienst **erstmals um 16.30 Uhr** gefeiert. Im Anschluss daran lädt die Gemeindestiftung Peffingen alle Peffinger mit ihren Gästen zum gemütlichen Beisammensein ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Einladung zu Kaffee und Kuchen im Klausengarten

Am Sonntag, 05. Mai 2024 findet **um 14.30 Uhr eine Maiandacht auf der Schankweiler Klause** statt, die vom Gesangverein Peffingen mitgestaltet wird. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat Holsthum zu Kaffee und Kuchen im Garten der Klause ein. Kuchenspenden sind willkommen. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Irrel

Minden: Segnung der Matthiasstatue – ein kurzer Rückblick

Am Fest des heiligen Matthias wurde, wie im vorletzten Pfarrbrief angekündigt, die neue Holzfigur unseres Bistumspatrons in einer festlichen Messfeier gesegnet und ihrer künftigen Bestimmung übergeben.

Msgr. Becker zelebrierte den Gottesdienst, der von der Frauen-Schola Irrel unter Leitung von Herrn Theo Blitzsch festlich umrahmt wurde.

In seiner Ansprache berichtete Pfr. i. R. Frank-Oliver Hahn kurz darüber, wie es zur Anschaffung der Statue kam, ehe er das Leben des Bistumspatrons vorstellte. Zum



Schluss zeigte er auf, was uns dieser große Heilige heute noch sagen kann und wieso er für unseren Glauben ein lebendiges Vorbild bleibt.

Besonders begrüßt werden konnte eine Abordnung der Matthiasbruderschaft aus Kempten am Niederrhein, deren Pilgergang jährlich über Minden ans Apostelgrab nach Trier führt. Diese freut(e) sich sehr darüber, nun auch eine Statue ihres Patrons in Minden vorzufinden.

Im Anschluss an die Messfeier wurden alle Gottesdienstbesucher zu einer kraftvollen, herzhaften Stärkung ins gegenüberliegende Gasthaus Ferring eingeladen. Mittlerweile ist auch die Konsole, auf der die Plastik zum Stehen kommt, fertiggestellt und bei uns eingetroffen. Beide Teile werden zur Zeit in Tholey von der Firma Mrziglod-Leis für die diebstahlssichere Aufstellung in der Kirche vorbereitet, so dass der hl. Matthias in Kürze seinen endgültigen Platz in der Mindener Kirche finden wird, rechtzeitig, ehe die Kemptener Pilger auf ihrem Weg wieder in Minden Halt machen werden.

(Foto: Sandra Hoffmann)

Seniorenachmittage im April und Mai

Herzliche Einladung zu den Seniorenachmittagen im März und April in Irrel. Das Vorbereitungsteam lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Irrel, Menningen, Minden und Prümzurley herzlich zu folgenden Terminen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen **ins Pfarrheim in Irrel** ein:



Mittwoch, 10. April 2024, um 14.30 Uhr

Mittwoch, 08. Mai 2024, um 14.30 Uhr

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung im Pfarrbüro in Irrel, Tel. 06525-829**, gebeten, und zwar:

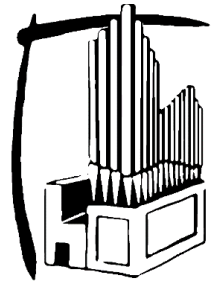
Für April: bis Freitag, 05. April 2024

Für Mai: bis Freitag, 03. Mai 2024

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam.

Orgelkonzert am 05. Mai 2024, um 17.00 Uhr

Zum 10jährigen Jubiläum der Orgel in Irrel wird Wolfgang Valerius, Organist in Himmerod und Kyllburg, englische Orgelwerke zu Gehör bringen. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief. Herzliche Einladung!



Kath. Öffentliche Bücherei Irrel

Die Kath. öffentliche Bücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet. Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten:

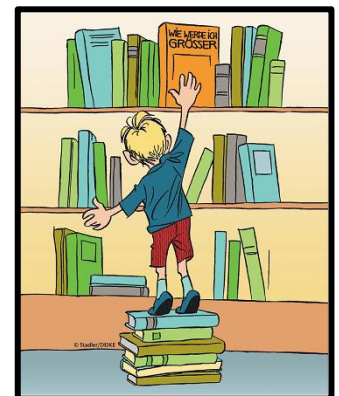
montags von 10.00 bis 11.00 Uhr

donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr und

sonntags (jeden 2. und 4. Sonntag) von 11.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bücherei-Team



Meckel

Jubiläumskonzert anlässlich 150-jährigem Bestehen des MGV/Kirchenchor „Cäcilia“ Meckel

„Mit Gesang und Kameradschaft kann man lange durchhalten“.

Laut Chronik im Jahre 1870 an Pfingsten, also vor über 150 Jahren, wurde der MGV/Kirchenchor „Cäcilia“ Meckel vom damaligen Dirigenten Johann Theisen und weiteren 15 gestandenen Sängern gegründet. Eine 150-Jahrfeier, die eigentlich 2020 stattfinden sollte, war aufgrund von Corona lange nicht möglich und wird jetzt nachgeholt.

Der Chor veranstaltet am Samstag, 04. Mai 2024, um 20.00 Uhr im Jugendheim Meckel, ein Jubiläumskonzert, zu dessen Besuch herzlich eingeladen wird. Als Gasthöre treten der Chor „Cäcilias Töchter“ aus Meckel und der Chor „Cantando“ aus Messerich auf.



Wie es gelingt, einen Verein über eine solch lange Zeit bestehen zu lassen, zeigt die erlebnisreiche Geschichte des Männergesangsvereins MGV/Kirchenchor „Cäcilia“ Meckel. In all diesen Jahren hat der Verein viele turbulente und erlebnisreiche Stationen durchstehen müssen. Dem ersten Weltkrieg fielen keine Sänger zum Opfer, im Zweiten Weltkrieg waren es hingegen 12 Männer. Hinzu kam der Verlust des Probenraums infolge der Frontkämpfe. Die Proben wurden kurzerhand für 4 Jahre in die Wohnstube eines Mitglieds verlegt; die Sänger wurden mit Schnaps und Viez und manchmal auch mit frisch Geschlachtetem versorgt. Nach dem Krieg präsentierte der Chor zusätzlich Theateraufführungen und Lustspiele.

1974 wurde dem MGV eine besondere Ehrung zuteil: Er erhielt von Bundespräsident Heinemann die Zelterplakette. Auch vor hohen Herren präsentierte der Verein sein Können: Beim Besuch des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker im Jahre 1989 in Meckel brachten die Sänger dem Politiker ein Willkommensständchen dar.

Bis heute nimmt der Männergesangverein/Kirchenchor „Cäcilia“ Meckel die Doppelbelastung des Kirchenchores und Gesangvereins gerne auf sich. An allen kirchlichen Festtagen werden deutsche oder lateinische vierstimmige Messen gesungen, manchmal auch Choralgesänge, und bei vielen weltlichen Konzerten und Festen ist der Chor auch präsent. Jährlich findet zu Ehren der heiligen Cäcilia eine Cäcilienmesse und im Anschluss daran auch ein kleines Cäcilienfest für die Sänger statt. Mit etwa 40 Chorproben im Jahr hat der MGV ein recht aktives Vereinsleben. Während der Coronazeit unterhielt der Verein mit Unterstützung des Cäcilienverbands ein eigenes Testzentrum mit ausgebildeten Testern aus den Reihen der Sänger, um damit die Proben einigermaßen regelmäßig fortführen zu können. So konnte ein Zerfall des Vereins erfolgreich verhindert werden.

Heute hat der Verein 26 aktive Mitglieder und steht unter der Leitung von Markus Dahm aus Messerich; Helmut Dellwing ist erster Vorsitzender. Da der Vorstand beschlossen hat, das Jubiläumskonzert in Form eines Projektchores durchzuführen, konnten sich auch nicht vereinszugehörige Männer melden, um mitzusingen. Erfreulicherweise werden daher nahezu 50 Männer beim Jubiläumskonzert auf der Bühne stehen.

(Text: Helmut Dellwing, Foto: Helmut Zeien)

MESSERICH

Kath. Öffentliche Bücherei Messerich

Die Bücherei Messerich im Gemeindehaus, Schulstraße 1, bietet allen Interessierten ein aktuelles Angebot von über 2.500 Medien zur kostenlosen Ausleihe an:



DIE BÜCHEREI
St. Martin Messerich

Für Kinder

Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinder- und Jugendbücher, Comics, CDs, DVDs, Tonies.

Für Erwachsene

Romane, Krimis, Thriller, Historische Romane, Sachbücher, Ratgeber, Biografien.

Öffnungszeiten: Sonntags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jährlich werden ca. 300 neue Medien angeschafft und in Kooperation mit der Stadtbibliothek in Wittlich werden regelmäßig Blockbestände ausgeliehen, um unser Angebot aktuell und abwechslungsreich zu halten.

Informieren Sie sich auch über unser Angebot zur Verleihung von digitalen Medien. Über das Portal libell-e.de werden über 11.000 Medien (E-Books, Hörbücher und Zeitschriften) angeboten - der Bestand wird ständig aktualisiert.

Infos unter: www.bibkat.de/messerich, E-Mail: koeb.messerich@web.de

Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch

WALLENDORF

Küsterdienst beendet



Frau Monika Zeimentz hat zum 31.03.2024 ihre Küstertätigkeit in der Pfarrkirche Wallendorf beendet und ist in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Wir sagen ihr an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und ein aufrichtiges Vergelt's Gott für ihre fast 40jährige Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde. Sie hat ihren Dienst immer mit großer Sorgfalt, viel Leidenschaft und großer Treue versehen – u. a. beim Aufbau und der Gestaltung der Krippe, um nur ein Beispiel zu nennen.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Msgr. Michael Becker, Pfarrer

WOLSFELD

Katholische Frauengemeinschaft Wolsfeld

• ***Pflanzenbörse „Querbeet“ in Wolsfeld***

Die **katholische Frauengemeinschaft Wolsfeld** lädt herzlich zu ihrer jährlichen Spenden-Pflanzenbörse **am Sonntag, 28.04.24, um 14.00 Uhr in die Grundschule Wolsfeld, Europastraße 65** ein.

Wir bieten Tomaten, Zucchini, Paprika, Peperoni und viele weitere Gemüsepflänzchen, Salat, frische Küchenkräuter sowie insektenfreundliche Stauden gegen eine freiwillige Spende an. Ihre Spende für unsere selbstgezogenen Pflanzen kommt zu 100 Prozent einem gemeinnützigen Zweck zugute.

An diesem Tag sammeln wir auch alte, ausgediente Handys, die wir weiterleiten zum Recycling. Aus diesem Erlös wird ein Berggorilla-Projekt im Regenwald unterstützt.

Wir freuen uns außerdem darüber, dass uns auch in diesem Jahr wieder der NABU mit einem informativen Stand rund um den Natur- und Umweltschutz begleitet. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und einer großen Auswahl an leckeren, selbstgebackenen Torten und Kuchen bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ***Wanderung mit Workshop: Outdoor-Apotheke - Soforthilfe mit Wildpflanzen***

Wann: Samstag, 04. Mai 24, 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Wo: Parkplatz Teufelsschlucht, Erzen

Man stolpert bei einer Wanderung, verstaucht sich Gelenke, zieht sich eine Wunde zu oder fängt sich einen Sonnenbrand ein. Was nun? Bei der Natur- und Wildkräuterpädagogin Stefanie Gillen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer Wanderung mit anschließendem Workshop Nützliches über die Heilkraft der Pflanzen – die Apotheke direkt zu unseren Füßen.

- Sammeln und Bestimmen von Wildkräutern

- Herstellen von Cremes und Tinkturen

- Kleiner Wildkräuterimbiss

Anmeldung bis Samstag, 20.04. bei Ilona Enders, Telefon: 06568-7014

PASTORALER RAUM UND BISTUM

Gebetsmeinung des Papstes und des Trierer Bischofs

Für den Monat April

- Für die Rolle der Frauen.
Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.
- Für die Christinnen und Christen, die im Blick, auf den auferstandenen Christus das Gemeinsame mehr betonen als das Trennende und sich für die Einheit der Christenheit einsetzen.
- Für alle jene, die sich zu den Heilig-Rock-Tagen in Trier versammeln und für alle, die sich mit unserem Dom 50 Jahre nach seiner Wiedereröffnung verbunden wissen.

Redaktionsschluss – Rund um Pfarrbrief und Pfarrbüro



Artikel für die Pfarrbriefausgabe Nr. 05/2024, die dann bis zum **05. Juni 2024** reichen wird, müssen **bis zum 19. April 2024 per Mail** vorliegen. Später eingegangene Artikel können dann nicht mehr berücksichtigt werden. Vielen Dank!

Achten Sie bitte beim **Einsenden von Fotos** auf deren Qualität.

Die Mindestgröße muss 15x20 cm oder mehr, die Auflösung 300 dpi betragen. Das bedeutet, dass Ihr Bild mindestens 1000 KB (= 1 MB) groß sein muss. Die Pfarrbriefredaktion behält sich das Recht vor, bei der Einsendung von mehreren Fotos zu einem Text gegebenenfalls eine Auswahl vorzunehmen.

Hauptamtliche Seelsorger

Pfarrer Msgr. Michael Becker, Dekan

0 65 25 / 9 33 39 44

Kooperator Pater Bijesh

0 65 23 / 7 95 98 69

Gemeindereferentin Gerda-Marie Hoffmann

0 65 25 / 8 29

Gemeindereferentin Tamara Baltes

0 15 1 / 73 01 91 14

Diakon Pascal Klose

0 65 25 / 2 72 03 33

(Pascal.Klose@bistum-trier.de)

Zentralbüro Irrel:

Pfarrsekretärinnen:

Sonja BARTZ und Susanne SONNECK

Hauptstraße 22 – **54666 IRREL**

Tel. 0 65 25 / 8 29 – **Fax** 0 65 25 / 93 22 40

E-Mail: pfarramt@pfarrei-irrel.de

Web: www.pq-irrel.de

Öffnungszeiten:

Mo: 15.00-17.30 h, **Mi:** 09.00-12.00 h **Do:** 09.00-12.00 h und 14.00-18.00 h

Dienstag und Freitag geschlossen!

Impressum:

Kath. Pfarreiengemeinschaft Irrel, Hauptstr. 22, 54666 Irrel / **Fotos und Grafiken:** soweit nicht anders vermerkt aus „IMAGE – Arbeitshilfe für Öffentlichkeitshilfe“, Bergmoser und Höller-Verlag, 52072 Aachen / **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen /

Auflage: 1.350 St.



Foto: Michael Tillmann

**Der heilige Georg – ein Krieger für Gott.
Geht das? Gewalt im Namen des Glaubens?
Nein, das geht nicht. Doch der Einsatz für
Frieden und Gerechtigkeit kann auch ein Kampf
sein: gegen Angst und Bequemlichkeit,
gegen Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit,
gegen den Drachen aus Egoismus.
Ein Kampf, kein Krieg.**



Mehr als nur lieblich

Fragt euch jemand nach dem Symbol des christlichen Glaubens, so werden die meisten von euch – wenn nicht sogar alle – antworten: Das Kreuz. Das ist ja auch richtig. Und diejenigen, für die das Kreuz zu sehr Hinrichtungs- und Folterinstrument ist – und weniger ein Zeichen der Auferstehung – die sehen vielleicht in der Weihnachtsskrippe das Symbol für das Christentum. Und auch das ist nicht falsch.

Doch die älteste Bezeichnung – und somit auch das älteste Bild – für Christus ist das des Guten Hirten. Der Hirte mit dem verlorenen Schaf auf den Schultern oder im Arm ist die älteste Christusdarstellung überhaupt, sie findet sich mehrmals in den römischen Katakomben, in denen die Christen in der Zeit der Verfolgung Zuflucht suchten und ihre Gottesdienste feierten.

Das Motiv des Guten Hirten ist „aus der Mode gekommen“: zu lieblich, zu kitschig. Und wer möchte schon gerne ein Schaf sein, gelten Schafe doch eher als „einfältig“, Herdentiere, die hinter dem Hirten hertröten. Doch wer so auf den Hirten schaut, missversteht ihn total. Der Hirte ist der, der für uns sorgt, wie es schon im alttestamentlichen Psalm 23 heißt: „Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und der Hirte ist der, der mich vor den Gefahren beschützt –

auch dann, wenn es ihn selbst das Leben kosten kann. So sagt Jesus von sich im Johannesevangelium (10,11): „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Einem solchen Hirten zu folgen, ist alles andere als einfältig, und an ihn zu glauben, ist eine persönliche Entscheidung, die mich jeden Tag neu herausfordert. Im Glauben hinterherzutrotten – das geht nicht. Jesus als dem Guten Hirten nachzufolgen, braucht meinen ganzen Einsatz. Und wenn ich stolpere, darf ich darauf vertrauen, dass Jesus mich auffängt und mich trägt, wenn ich selbst nicht weiterkann.



#SINNFLUENCER

Teilhard de Chardin: Naturwissenschaftler und Theologe

Auch wenn der Name Teilhard de Chardin heutzutage nur noch eine Minderheit bekannt ist, hat der französische Jesuit und Priester, Paläontologe und Anthropologe Bahnbrechendes geleistet: die Annäherung von naturwissenschaftlichem und theologischem Denken. Heute allgemein anerkannt, galt Chardins Denken zu seinen Lebzeiten als revolutionär und stieß immer wieder auf heftige Ablehnung zum Beispiel vonseiten der ka-



Foto: BuH/picture alliance/opale.photo | Darchivio

Foto: picture alliance/opale.photo | Darchivio

tholischen Kirche, deren Zensur viele Werke Chardins zunächst zum Opfer fielen.

Teilhard de Chardin wurde am 1. Mai 1881 geboren, trat mit 18 Jahren in den Jesuitenorden ein und wurde 1911 zum Priester geweiht. Schon 1913 unternahm er eine erste paläontologische Forschungsreise, der noch viele folgen sollten. 1920 legte er die naturwissenschaftliche Diplomprüfung ab und schrieb danach seine Dissertation über die Säugetiere des französischen unteren Eozäns, mit der er 1922 promovierte. In den Folgejah-

ren reiste er immer wieder nach China, wo er 1929 an der Entdeckung des ersten Schädels des Peking-Menschen beteiligt war – eines der bedeutendsten paläontologischen Ereignisse des zwanzigsten Jahrhunderts.

Auf Basis seiner paläontologischen Forschungen dachte Teilhard de Chardin den Schöpfungsbegriff neu: Schöpfung nicht mehr als etwas Abgeschlossenes und Fertiges, wie es die biblischen Schöpfungserzählungen nahelegen scheinen, sondern als ein bis zum Ende der Zeiten andauernder ständiger Prozess. Zwischen Schöpfung und Evolution sah er keinen Gegensatz – ein Denken, das leider – zum Beispiel im Blick auf den Kreationismus und die Ablehnung der Evolutionstheorie – auch heute keine Selbstverständlichkeit ist.

Pierre Teilhard de Chardin verstarb am Ostersonntag des Jahres 1955.